

# Lokal? Geschenkt!

Der Innsbrucker „Inn-Taler“ fungiert als lokales Zahlungsmittel – und erfreut sich besonders als Geschenk wachsender Popularität.



© Inn-Taler/Bürgerlich Pichler/er

INNSBRUCK. Viele Tiroler Gemeinden verfügen über eigene Einkaufswährungen, die in den Betrieben im Ort als Zahlungsmittel angenommen werden – vom Kitz-Zehner in Kitzbühel über den Guldiner in Hall bis hin zum Silberzehner in Schwaz sind es insgesamt 15 an der Zahl.

Einer der populärsten von ihnen ist der Innsbrucker „Inn-Taler“, der Ende 2020 vom Verein Interessensgemeinschaft Altstadt Innsbruck und duftner.di-

gital als Nachfolger der „Innenstadt-Geschenkmünze“ auf den Markt gebracht wurde. Seither wurden 800.000 € an Inn-Taler-Guthaben generiert; etwa die Hälfte haben die Tiroler bei den aktuell rund 80 Inn-Taler-Einlösebetrieben bereits ausgegeben.

## Gutscheinkarte oder App

Zu den Partnern zählen u.a. Intersport im Kaufhaus Tyrol, das Textilien-Fachgeschäft Tyrler, das Schuhhaus Stiefelkater, die

St. Anna Apotheke, der Breakfast Club, das Weiße Rössl, das Metropol-Kino und der Alpenzoo. Zu den Inn-Taler-Kunden zählen u.a. die Innsbrucker Kommunalbetriebe, das Management Center Innsbruck, die WK Tirol sowie diverse mittelständische Unternehmen.

Verfügbar als Gutscheinkarte oder als digitale App am Smartphone, erfolgt die Bezahlung mit dem Inn-Taler über das Abscannen eines QR-Codes. (red)

## Stadtwährung

Mit dem Inn-Taler – einlösbar via Gutscheinkarte oder App – kann bei aktuell 80 lokalen Betrieben geshoppt werden – etwa bei Intersport im Kaufhaus Tirol, im Schuhhaus Stiefelkater und bei Tyrler.

## FACHKRÄFTEMANGEL VSSÖ setzt auf Spezialisierung

WIEN. Im April hat der Fachkräftemangel in Österreich ein Allzeithoch erreicht. 83% der in einer WKÖ-Studie befragten Betriebe rechnen sogar mit einer Verschlechterung dieses Zustands in ihrer Branche in den nächsten drei Jahren.

Auch am Sportfachhandel zieht diese Entwicklung nicht vorbei – gemäß Schätzung des Verbands der Sportartikelerzeuger und Sportausrüster (VSSÖ) kommen auf einen Lehrling zwei offene Lehrstellen. Entgegenwirken will man dem Missstand mit der Weiterentwicklung des Lehrberufs für Jugendliche und umfassenden Weiterbildungsmöglichkeiten der Fachkräfte.

## Technik im Fokus

In dem neuen Lehrberuf Sportgerätefachkraft erhalten Lehrlinge sowohl eine kaufmännische als auch eine technische Ausbildung; als gelernte Sportgerätefachkraft können die Jugendlichen auch ohne Matura eine akademische Laufbahn einschlagen und sich mit einem Master für die Führungsebene weiterbilden. Ähnlich technisch aufgebaut ist die Lehre als Fahrradmechatroniker.

Punkto Qualifizierung des Personals unterstützt die VSSÖ-Akademie den Sportfachhandel mit praxisorientierten Schulungsangeboten. Einige Kurse sind schon lang etabliert und Bestandteil der Weiterbildung des Personals, wie beispielsweise dem Sportmonteur für Skibindungen, in deren Rahmen die Teilnehmer lernen, Bindungssysteme gemäß der ISO-Norm selbstständig zu montieren und einzustellen. (red)

## Den großen Schritt gewagt

Nina Wallner übernimmt den Spar-Markt in Söll.

SÖLL. Vor 18 Jahren begann Nina Wallner als Lehrling bei Spar. Nach vielen Jahren als Marktleiterin wurde sie schließlich Gebietsleiterin für selbstständige Kaufleute und Spar-Eigenfilialen in Tirol – nun wagte sie selbst den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahm Anfang November den 654 m<sup>2</sup> großen Spar-Supermarkt in Söll (Bezirk Kufstein).

Den Fokus legt Wallner, die ein Team von 28 Mitarbeitern führt, auf Tiroler Spezialitäten. Ihr Sortiment beinhaltet Eier vom Keilhof aus Söll, Milchprodukte von den „Milchbuben“ aus Hopfgarten und Brot von der Bäckerei Schipflinger aus Kirchbichl – nicht zuletzt, um dem Kundenwunsch nach kurzen Transportwegen und transparenter Herkunft zu entsprechen. (red)



© Spar